

Spuren-Suche

Zeitung der katholischen Gehörlosenseelsorge des Kantons Zürich



Editorial

Geschichte von Gertrud

Die Luft ist kaum mehr zum Atmen. Das Jesuskind beginnt, zu weinen. Die Engel fächeln mit den Flügeln, der Esel bewegt die grossen Ohren, der Ochs wedelt mit dem Schwanz und ein Hirtenknabe bei der Krippe spielt auf seiner Flöte. Aber das Kind lässt sich nicht trösten. Es weint so sehr, dass selbst ein steinhartes Herz weich geworden wäre. Der Stern erinnert sich, wie er selber noch vor kurzem so traurig war und getröstet wurde. Er

schleicht sich zur Krippe zwischen den vielen Beinen und Füßen hindurch, ganz nahe zum Kind. Mit einem Sprung ist er in der Krippe. Ein feiner, lieblicher Duft legt sich um das Köpfchen des Kindes, erfüllt die Krippe und breitet sich im Stall aus. Das Kind dreht dem Stern den Kopf zu und hört auf zu weinen. Der Anisduft hat bewirkt, was niemandem gelungen ist. Das Kind lächelt dem Stern zu, der neben ihm auf dem Tuch liegt.

Gertrud Wyss



Mimenspiel rund um die Früchte.

Viele farbige kleine und grosse Blätter fallen auf den Boden und verkünden uns Herbst und Erntedank. Viele Leute freuen sich sehr über die Farbenpracht in der Natur.

Am Sonntag, 9. Oktober, im Mehrzweckraum vom Gehörlosendorf in Turbenthal erwartet uns ein schön dekoriertes Abendmahlstisch mit brennenden Kerzen und vielen reifen Früchten: Kürbissen, Äpfeln, Trauben und Bananen.

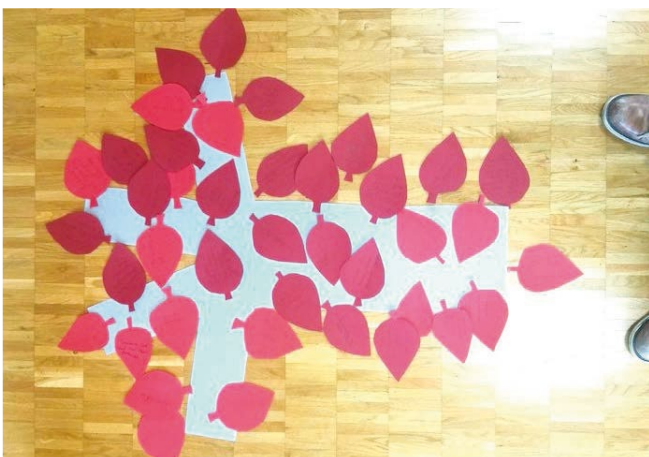
Mit Ines Bolthausen und Matthias Müller feierten wir einen guten eindrücklichen Erntedank-Gottesdienst. Boris, Petra und ich führten den Besuchern pantomimische Spiele zu den verschiedenen Früchten vor. Matthias erläuterte diese.

Äpfel: Pflücken, Kauen und Most Pressen

Kürbisse: Halloween: Böse und fröhliche Gesichter

Trauben: Ernten, Pflücken, Essen und Wein Pressen

Matthias zeigte mit einer Banane: Die einen haben eine dicke Haut, wie manche Menschen. Auch wir



Der Fürbitten-Baum.



können eine dicke Haut haben und darunter einen «weichen Kern» oder ein «weiches Herz».

Ines gestaltete die Fürbitten und legte einen selbstgemachten baum-förmigen Karton auf den Boden, wo wir Gottesdienst-Besucher unsere Fürbitten auf Blätter schrieben und an den Baum legten.

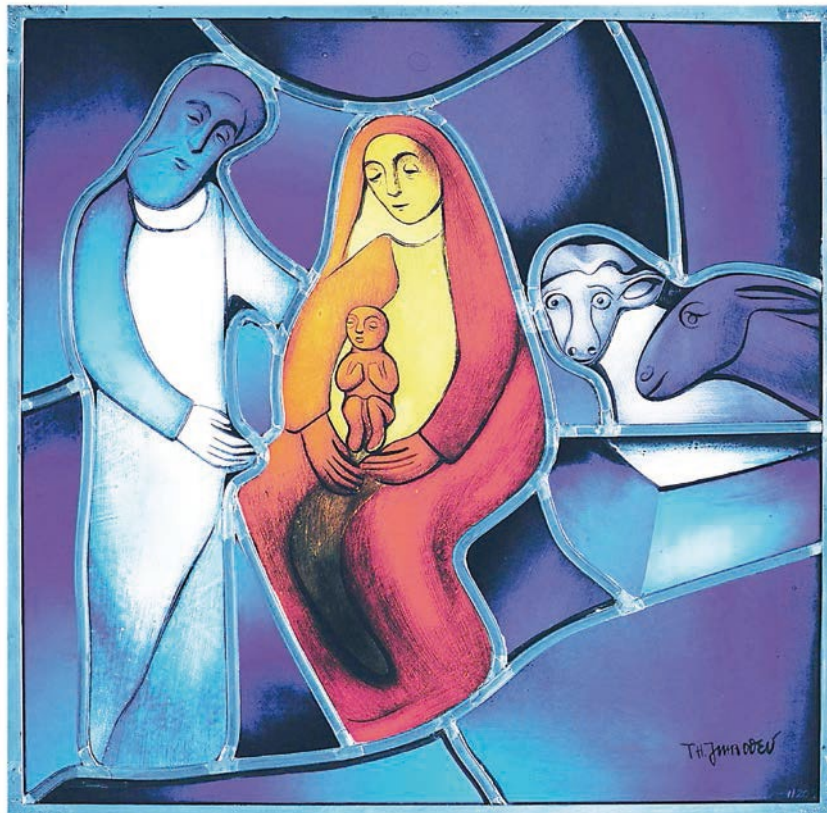
Wir sind alle dankbar für die gute Ernte!

Anschliessend wurden die Kirchenbesucher gemeinsam zum guten Mittagessen und zur Besichtigung im Gehörlosendorf eingeladen.

Herzlichen Dank!

Rolf Ruf





Die heilige Familie im Stall der Bauern.

Alle kennen das alljährliche und traditionelle Familien- und Weihnachtsfest und erinnern sich an die Geburt von Jesus. Diese Bibelgeschichte wird immer wieder erzählt, dass Josef und Maria nach der Herberge suchten. Leider waren alle belegt. Einer wies sie auf einen Stall hin und sie nahmen diesen Auftrag an. Sie fanden es und in wenigen Stunden konnte Maria ihren Sohn Jesus gebären, zwar ohne Hilfe von der Hebamme oder so ähnliches. Als das Kind geboren wurde, sahen die drei weise Könige den Stern, der über den Stall wachte. Diese Könige folgten diesem Stern und fanden zugleich den Stall sowie auch das geborene Kind.

Diese Geschichte ähnelt der heutigen Situation in einem anderen Land. Ein Beispiel: Ein junges Ehepaar, das anfangs gut verdiente und wegen einer plötzlichen Situation der Umstrukturierung der Firmen arbeitslos wurde, konnte nicht die Mietkosten bezahlen. Eines Tages standen sie auf der Strasse. Zwischenzeitlich wurde die Frau schwanger. Bevor der Winter und die nahe bevorstehende Geburt kamen, haben beide diskutiert, dass sie sich den Spitalaufenthalt nicht leisten konnten. Sie schlenderten tags und nachts und suchten nach einer warmen Bleibe, in der die junge Frau das Kind gesund auf die Welt bringen kann. Wenig später be-

gaben sie sich in den Wald und sahen einen ziemlich weit entfernten Bauernhof. Die Bauersfamilie war ziemlich beschäftigt und freute sich auf das Weihnachtsfest mit den Kindern. Bevor sie mit den Kühen fertig waren, sahen sie ein junges Ehepaar mit ihrem zerknitterten umhüllenden warmen Mantel kommen. In wenigen Minuten fragte der Mann, ob sie im Stall übernachten können. Die Bauerneltern bemerkten, dass die junge Frau hochschwanger war. Gleich setzten die Wehen ein.

Sie hatten Mitleid und gewährten ihnen die Bleibe im grossen und warmen Stall. Sie riefen die Kinder und baten sie um das heisse Wasser und die Tücher. Die Bauerneltern und der Ehemann halfen der jungen Frau, um sie in den Stall zu bringen. Während das älteste Kind den Notruf rief, kümmerten sie sich um die Frau. Etwas später kam die Ambulanz, und die Sanitäter liefen schnell zu dieser jungen Frau. Als sie ankamen, war das Kind bereits auf die Welt. Das junge Ehepaar hat kein Geld für den Spitalaufenthalt mit dem Baby. Die Bauerneltern erklärten aber ohne zu überlegen, dass sie die Kosten übernehmen werden. Eine schöne Geste und auch das Weihnachtsgeschenk für die frisch gewordenen jungen Eltern!

Linda Lochmann

Agenda

Sonntag, 4. Dezember, 10.00 Uhr

Katholischer Gottesdienst

Gemeinsam mit der hörenden Pfarrei St. Marien, Oberwinterthur. Mit Gebärdensprachdolmetscher/in

Samstag, 17. Dezember, 18.30 Uhr

Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst

Der Mimenchor spielt das Weihnachtsspiel in der Augustiner-Kirche, anschliessend Kerzenumzug durch die Innenstadt und gemeinsames Abendessen in der schönen St. Anna-Kapelle. Mit Petra Sabbotke, Marzia Brunner, Heather Schmidli, Markus Gihir, Boris Grevé, Linus Eugster, Rolf Ruf und Damir Dantes

Gestaltung: M. Müller Kuhn, Pfr., I. Bolthausen, kath. Seelsorgerin.

Für Junge und Ältere, Gehörlose und Hörende

Die Augustiner-Kirche ist an der Bahnhofstrasse in Zürich, gegenüber St. Annahof, Coop City

Alle sind herzlich eingeladen, es ist keine Anmeldung erforderlich

Sonntag, 15. Januar 2017, 10.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresauftakt

Gemeinsam mit der reformierten Gehörlosengemeinde Zürich wollen wir das neue Jahr begrüßen und Gott um seinen Segen für die kommenden Monate bitten. Danach gibt es die Möglichkeit, gemeinsam zum Mittagessen.

Ort: Im Forum 98, Zürich Oerlikon
Kosten: Für das Mittagessen Fr. 10.–
Ansprechperson: Ines Bolthausen

Samstag, 28. Januar 2017, 16.30 Uhr

Eucharistie-Feier mit Dolmetscherin

Mit der hörenden Pfarrei Peter und Paul, Zürich

Sonntag, 5. Februar 2017, 11.00 Uhr

Agathe-Gottesdienst

Pater Silvio Deragisch besucht uns, um mit uns zu Ehren der hl. Agathe einen Gottesdienst zu feiern. Am Tag der hl. Agathe ist es üblich, Brot zu segnen. Sie können gerne welches von zu Hause mitbringen. Nach dem Gottesdienst sitzen wir noch auf einen Imbiss zusammen.

Ort: Kath. Behindertenseelsorge, Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich, 3. Stock
Ansprechperson: Ines Bolthausen

Sonntag, 26. Februar 2017, 10.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zur Fasnacht

Mit viel Spass, aber auch Besinnlichkeit feiern wir einen Fasnachts-Gottesdienst gemeinsam mit der reformierten Gehörlosengemeinde Zürich und dem Gehörlosendorf Turbenthal.

Danach gibt es die Möglichkeit, gemeinsam im Gehörlosendorf zu Mittag zu essen.

Ort: Gehörlosendorf Turbenthal
Kosten: Für das Mittagessen Fr. 10.–.
Ansprechperson: Ines Bolthausen

Agenda

Samstag, 4. März 2017, 12.00 Uhr

Ökumenischer Weltgebetstag

Den Ökumenischen Weltgebetstag feiern wir gemeinsam mit der reformierten Gehörlosengemeinde Zürich. Im Geiste sind wir aber auch verbunden mit Frauen und Männern auf der ganzen Welt. Der Weltgebetstag ist ein starkes Zeichen für die Sehnsucht nach Frieden und Gemeinschaft. Der Gottesdienst wird vom Weltgebets-tags-Team vorbereitet. Danach gibt es die Möglichkeit, gemeinsam zu Mittag zu essen.

Ort: Im Forum 98, Zürich Oerlikon
Kosten: Für das Mittagessen Fr. 10.–
Ansprechperson: Regula Eiberle

Liebe Leserinnen und Leser

Wir von der Spurensuche wünschen Ihnen allen von Herzen einen frohen und besinnlichen Advent und fröhliche Weihnachten!

*Ines Bolthausen, Gehörlosenseelsorgerin
Annigna Command, Gehörlosensekretärin
Jean Michel Command, Layout*



Impressum

*Herausgeber:
Kath. Gehörlosenseelsorge des Kantons Zürich
Redaktionssekretariat:
Kath. Gehörlosenseelsorge des Kantons Zürich
Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich
www.gehoerlosenseelsorgezh.ch
www.behindertenseelsorge.ch*

*Bildnachweis:
Seite 1: Aus dem image 09/16, von Pia Foierl
Seite 2: Ref. Gehörlosengemeinde Zürich
Seite 3: Aus dem image 09/16, von Theo Imboden, Marienfenster in der Kirche von Grächen
Seite 4: Aus dem image 09/12, Foto: Tillmann*

*Druck: Druckerei Zollinger AG
Zürichstrasse 16, 8134 Adliswil
Tel. 044 711 84 84, Fax 044 710 14 19*

*Erscheint 4 Mal im Jahr
Nummer 8 erscheint im März 2017*